

**Predigt am 5. Sonntag der 40 Tage – A – 9./10.4.11**

Ez 37; Joh 11 KF;

Liebe Pfarrgemeinde!

1. An Ostern feiern wir, dass Jesus nicht im Grab geblieben sondern dass er auferstanden ist.

Auch von Lazarus haben wir heute gehört, dass er nicht im Grab geblieben ist.

Wir erleben da in Bethanien einen sehr gefühlsvollen Jesus, der um seinen Freund trauert. Jesus weint sogar. Jesus geht zum Grab und weckt Lazarus wieder zum Leben.

2. Ich möchte diese biblische Grabgeschichte zum Anlass nehmen, ein aktuelles Thema anzusprechen, ein Thema, das jetzt wahrscheinlich niemand erwartet – es geht um den „Liebesdienst der Sargträger“ bei unseren Beerdigungen:

**„Tote bestatten“ gehört zu den Werken der Barmherzigkeit.**

Dazu gehört, dass man, wenn es irgendwie geht, einem Freund, einer Nachbarin, jemandem aus dem Dorf, ... zur Beerdigung geht.

Es freut mich sehr, dass diese Tradition in Nenzing sehr hochgehalten wird. Es kommen immer sehr viele Menschen und feiern die Beerdigungen mit.

**„Tote bestatten“, dazu gehört aber auch der Dienst des Sargträgers.**

Bis in die Sechziger Jahre war es selbstverständlich, dass dieser Dienst von den Nachbarn der/des Verstorbenen gemacht wurde.

Später hat die Gemeinde zwei Sargträger und auch die Tischlerei Schwald, die für die Bestattung zuständig war, zwei Sargträger für die Beerdigung gestellt.

Vor etwa 25 Jahren wurde ein Team von Sargträgern zusammengestellt, die dann diesen Liebesdienst (gegen ein kleines Entgelt) verrichteten.

Dieses Team ist in den letzten Jahren – vor allem aufgrund des Alters der Sargträger – immer kleiner geworden, sodass wir jetzt nur noch fünf Sargträger haben, also nicht einmal genug für zwei Erdbestattungen. Wenn wir diesen Liebesdienst der Sargträger weiterhin für Nenzing wollen, brauchen wir dringendst neue Sarg- und Urnenträger und ev. auch Trägerinnen.

3. Wir haben in Nenzing im Jahr etwa 30 bis 40 Beerdigungen, von denen inzwischen zwei Drittel Urnenbestattungen sind.

Für eine Erdbestattung werden vier Sargträger gebraucht, für eine Urnenbeisetzung ein Urnenträger.

Was ein Sargträger bzw. Urnenträger bzw. Trägerin alles zu tun hat, darüber schreibe ich im nächsten Pfarrblatt.

Natürlich können diese Dienste auch von einer Bestattungsfirma übernommen werden.

Das hat aber Folgen: Es kostet ein Vielfaches.

Ein Problem sind dann auch die Beerdigungstermine bzw. -zeiten.

Die Beerdigungen werden erst um 10.30 Uhr stattfinden können und das auch nicht jeden Tag, da ich dienstags und donnerstags in der Schule Unterricht habe.

#### **4. Es wäre schön, wenn es in Nenzing auch weiterhin diesen Liebesdienst des Sarg- und Urnenträgers geben könnte.**

Natürlich könnten diesen Dienst neben „starken“ Männern auch „starke“ Frauen machen.

Auf jeden Fall sollte das Team ziemlich vergrößert werden.

Dann kommen die einzelnen auch nicht so oft dran.

Sehr geeignet dafür sind natürlich junge Pensionist/inn/en.

**Wer bereit ist, mitzumachen, möge sich bitte an mich oder auch an Elisabeth Summer wenden.**

Soweit ein erster Gedanke zum heutigen Evangelium!

Noch ein zweiter Gedanke!

5. Vor einigen Jahren hatten wir die Auferweckung des Lazarus als Thema unseres jährlichen Weges der Umkehr, Buße und Versöhnung.

**Die Auferweckung des Lazarus ist ein Zeichen dafür, dass Christus jedem, der umkehrt, neues Leben schenkt.**

Auch uns ruft Christus zu: Lazarus, komm heraus!

**Auch uns ruft er aus den Gräbern der Sünde und der Schuld heraus**, auch uns will er erlöstes Leben, eine neue Lebensqualität schenken.

Seit Aschermittwoch sind wir wieder unterwegs auf dem Weg der Umkehr, Buße und Versöhnung.

Am kommenden Mittwoch feiern wir den Versöhnungsgottesdienst, zu dem ich jetzt schon herzlich einlade.

Wir hatten bzw. haben in diesem Jahr ein nicht einfaches Thema: Wir gehen mit Jesus die Passion.

**Wir gehen mit ihm seinen Leidensweg, der durch das Kreuz zur Auferstehung führt.**

Am Aschermittwoch haben wir Fragen zur Besinnung bekommen anhand der Leidensgeschichte.

Ich möchte auch einladen,

zur Vorbereitung auf Ostern vielleicht auch einmal die Leidensgeschichte in der Bibel nachzulesen: entweder nach Matthäus oder nach Johannes.

Die Johannespassion beginnt am Gründonnerstag mit folgenden Worten über Jesus:

**Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung.**

An einer anderen Stelle heißt es:

**Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen.**

**Durch seine Wunden seid ihr geheilt.**

Durch seine Wunden sind wir geheilt.

Durch seine Wunden ist uns vergeben.

6. Liebe Pfarrgemeinde!

Lazarus hat ja in unserem Evangelium

nicht die Auferstehung hinein ins ewige Leben erlebt

sondern er ist zurück ins irdische Leben erweckt worden.

Die Erfahrung von Versöhnung,  
die Erfahrung von Vergebung  
ist so etwas die Erfahrung der Auferstehung  
jetzt hier im irdischen Leben.

In diesem möchte ich nochmals ganz herzlich  
zum Versöhnungsgottesdienst am kommenden Mittwoch  
einladen.

Schließen möchte ich meine heutigen Gedanken  
mit einem Text von Kurt Marti:

ihr fragt  
wie ist  
die auferstehung der toten?  
ich weiß es nicht

ihr fragt  
gibt's  
eine auferstehung der toten?  
ich weiß es nicht

ich weiß  
nur  
wonach ihr nicht fragt:  
die auferstehung derer die leben

ich weiß  
nur  
wozu Er uns ruft:  
zur auferstehung heute und jetzt

*Kurt Marti*